

Perspektiven statt Flucht

Mrs. Sporty engagiert sich für Kinderhilfsprojekt in Afrika

Es ist das Thema des Jahres: die Flüchtlingskrise. 60 Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht, machen sich auf den Weg in eine besser Zukunft. Die Gründe sind vielfältig: Bürgerkrieg, Hunger, Verfolgung oder Naturkatastrophen. Viele dieser Menschen möchten ihr Zuhause eigentlich gar nicht verlassen, oft zwingt sie eine fehlende Zukunftsperspektive zu diesem Schritt. Das Team von Mrs. Sporty möchte Fluchtursachen bekämpfen und Spenden für ein Kinderhilfsprojekt in Afrika sammeln.

„Wir müssen die Lebensbedingungen der Menschen vor Ort verbessern, ihnen so die Möglichkeit geben, sich in ihrer Heimat eine Zukunft aufzubauen“, sagt Sabine Hnyk-Groth, Inhaberin von Mrs. Sporty in Sasel. „Die Arbeit mit den Frauen in dem Club macht so viel Freude und ich habe so viel Glück im Leben gehabt, so dass ich nun aktiv anderen Menschen helfen möchte“, so Hnyk-Groth. Zusammen mit ihrem Teilhaber, Dr. Stansilaw Nawka aus Bergstedt, war schnell die richtige Stiftung gefunden. „Seit vielen Jahren unterstützen meine Frau und ich das Kinderhilfsprojekt ‚steps for children‘ in Na-

mibia. Wir habe das Projekt selbst besucht und können hundertprozentig garantieren, dass jeder Cent bei den Kindern ankommt“, so der Mediziner, der sich mit dem „Helfen“ bestens auskennt: Seit 20 Jahren behandelt der Bergstedter Arzt ehrenamtlich Hamburger Obdachlose, wurde für sein Engagement sogar mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt.

Doch was haben die Inhaber des Frauensportclubs nun genau vor? Anlässlich des siebten Geburtstags von Mrs. Sporty Sasel werden ab Januar 2016 sieben

Monate lang jeweils sieben Euro pro Neumitglied an ‚steps for children‘ fließen. Zusätzlich wird im Club eine Spendendose aufgestellt, in den die Mitglieder einen frei gewählten Betrag stecken können. Dafür erhalten sie im Gegenzug einen Sieben-Tage-Trainingsgutschein zum Verschenken. „Im Juli, wenn die sieben Monate um sind, machen wir Kassensturz. Wir hoffen natürlich auf einen stolzen Betrag. Und Aufrunden ist natürlich nicht ausgeschlossen“ kündigt Sabine Hnyk-Groth an.



Sabine Hnyk-Groth (rechts), Inhaberin von Mrs. Sporty in Sasel, Teilhaber Dr. Stanislaw Nawka sowie seine Frau und Club-Mitarbeiterin Britta Nawka wollen ein Zeichen setzen. Foto: hfr